

Juni 2009

Berufsgruppen im dualen Ausbildungssystem

Grundlage des dualen Ausbildungssystems sind praxisgerechte Ausbildungsberufe, die dem Bedarf der Wirtschaft entsprechen und betrieblich ausgebildet werden können.

Berufsgruppen sind geeignete Strukturkonzepte zur flexiblen, durchlässigen Gestaltung der Ausbildungsberufe. Sie beinhalten auch Berufe mit Fachrichtungen, Schwerpunkten, Wahlbausteinen oder anderen Differenzierungsformen sowie Anrechnungsmodelle. Daneben gibt es weiterhin breit aufgestellte Berufe, die für sich bereits ein breites Branchen- und/oder Tätigkeitsspektrum einer Berufsgruppe implizieren. Außerdem gibt es auch spezielle Berufe mit ausgeprägtem Fachprofil.

Kriterien für Berufsgruppen sind:

- mindestens 2 Berufe / Profile
- gemeinsame fachliche Qualifikationen / Ausbildungsinhalte von mind. 1 Jahr
- spezielle Qualifikationen der jeweiligen Profile
- Anrechnungsoptionen

Gemeinsame Qualifikationen können sich ergeben aus der Zugehörigkeit zu einer Branche, bei Anwendung gleicher Techniken, Technologien, aus „verwandten“ Tätigkeitsfeldern bzw. Arbeits- und Geschäftsprozessen sowie durch Nutzung gleicher Werkstoffe.

Zur **Gestaltung** von Berufsgruppen gibt es verschiedene Strukturmodelle mit gemeinsamen Qualifikationen und verschiedenen Differenzierungsformen (z. B. in den M+E-Berufen, Chemie-Berufen, Hotel- und Gaststättenberufen). Die Unterscheidung von gemeinsamen Qualifikationen und speziellen Qualifikationen bedeutet nicht, dass es sich um getrennte Ausbildungsabschnitte handelt, die in der Praxis nacheinander absolviert werden müssen. Vielmehr werden die Qualifikationen i. d. R. weitgehend integriert vermittelt.

Vorgehen zur Schaffung weiterer Berufsgruppen:

- Bei allen Neuordnungen: Möglichkeiten der Vernetzung von Berufen prüfen durch Identifikation gemeinsamer Qualifikationen zur Bildung einer neuen Berufsgruppe
- Bei neuen Berufsvorschlägen: Integration in bestehende Berufe oder Berufsgruppen prüfen
- Falls gemeinsame Ausbildungsinhalte nicht in ausreichendem Maß gegeben sind: Gemeinsame Lernfelder für den Rahmenlehrplan prüfen
- Spezielle Berufe: Systematisch im Hinblick auf Möglichkeiten der Integration in bestehende Berufe und Berufsgruppen prüfen

Die verstärkte Bildung von Berufsgruppen stellt auch entsprechende Anforderungen an die Berufsschulen. Um berufliche Handlungskompetenz als Ausbildungsziel und die Ausbildungsqualität zu sichern, muss profilspezifischer Fachunterricht umfassend gewährleistet sein. Dafür sind flexible Organisationsstrukturen (wie Kurssysteme) für den Fachunterricht in den Berufsschulen erforderlich.